

Reil & Eichinger

Spannender Spielplatz für Forstleute in Nittenau

Im Herbst 2017 hat der Forsttechnik-Importeur eine Indoor-Testanlage für Rückwagen eingeweiht. Die Investition hat sich gelohnt und eröffnet zudem neue Möglichkeiten.



Verschiedene Krangeometrien und Wagengrößen, diverse Greifer und Geräte sowie Steuerungen können auf 1.000 m² ausprobiert werden.

Manchmal führen kleine Beobachtung und Erkenntnisse, die man fast unbewusst nebenbei macht, zu den einschneidendsten Veränderungen. So auch bei Reil & Eichinger im bayrischen Nittenau, wo vor wenigen Jahren ein Kunde auf der Matte stand und schon einen Stapel Angebote von anderen Rückewagen-Händlern unter dem Arm trug. „Meine Erfahrung sagte mir, dass ich bei solchen Kunden wenig Chancen habe, da die ihre Wunschkandidaten ja meist als erstes anschauen. Der letzte besuchte Händler wird dann quasi der Vollständigkeit halber noch besucht, häufig ist die Entscheidung aber eigentlich schon getroffen“, weiß Geschäftsführer Markus Eichinger. Trotzdem hängte er dem Kunden den gewünschten Wagen an und ließ ihn auf dem Hof den Kran ausprobieren. Auch einen zweiten Wagen ließ er den Kunde ausführlich testen. Kaum war der vom Bedienstand gestiegen, fragte er noch nach ein paar Extras und wann er den Wagen abholen könne – das Geschäft war gemacht.

„Während wir den Papierkram erledigten, fragte ich den Kunden, was ihn denn nun zum Kauf bei uns bewogen habe, worauf der antwortete: Sie waren der einzige, der mir das Ausprobieren ermöglicht hat“, erzählt Eichinger. Daraufhin dachte er sich, dass der Kunde wohl nicht der einzige sein kann, der so viel Wert auf dieses Angebot legt. So entstand die Idee zur im Herbst 2017 eröffneten Rückewagenwelt.

Auf 1.000 m² können Kunden hier acht verschiedene Kräne an acht verschiedenen Wagen mit ebenfalls acht verschiedenen Steuerungen testen, zudem sind unterschiedliche Greifer und auch andere Geräte an den Armen montiert. So lässt sich wesentlich einfacher entscheiden, welche Größe, Krangeometrie und Ausstattung die richtige ist, was rein aus dem Katalog kaum möglich ist. Die Kräne und Wagen sind so aufgestellt, dass die Bedienposition von den Holzpodesten aus realistisch ist und der Kunde somit auch sieht, was er kauft: Wieviel verdeckt der Turm eines größeren Krans, wie wuchtig ist ein 17-Tonnen-Wagen wirklich und welche Hydrauliksteuerung liegt welchem Bediener besser? „Nicht selten kommt die Funkfernbedienung erst auf den Bestellzettel, nachdem der Kunde sie ausprobiert hat. Die Vorteile werden erst dann klar und der Mehrpreis erscheint auf einmal gerechtfertigt“, so Eichinger.

Um die Kräne sauber ansteuern zu können, liegen viele hundert Meter Hydraulikleitungen und Kabel unter den Hackschnitzeln in der Halle, die Planung war alles andere als einfach. In einer Hundehütte verdeckt sich ein elektrisches Aggregat, das die Ölleitungen mit dem nötigen Druck versorgt.

Kranfahren in kontrollierter Umgebung

Die beiden Bedienplattformen können dabei einzeln freigeschaltet werden, die vier jeweiligen Kräne haben ebenfalls je einen separaten Schalter. „Gerade am Samstag haben wir hier häufig Hochbetrieb und können natürlich nicht jedem alleine erlauben, an den Kränen zu spielen. Daher müssen wir das absichern“, erklärt Eichinger.

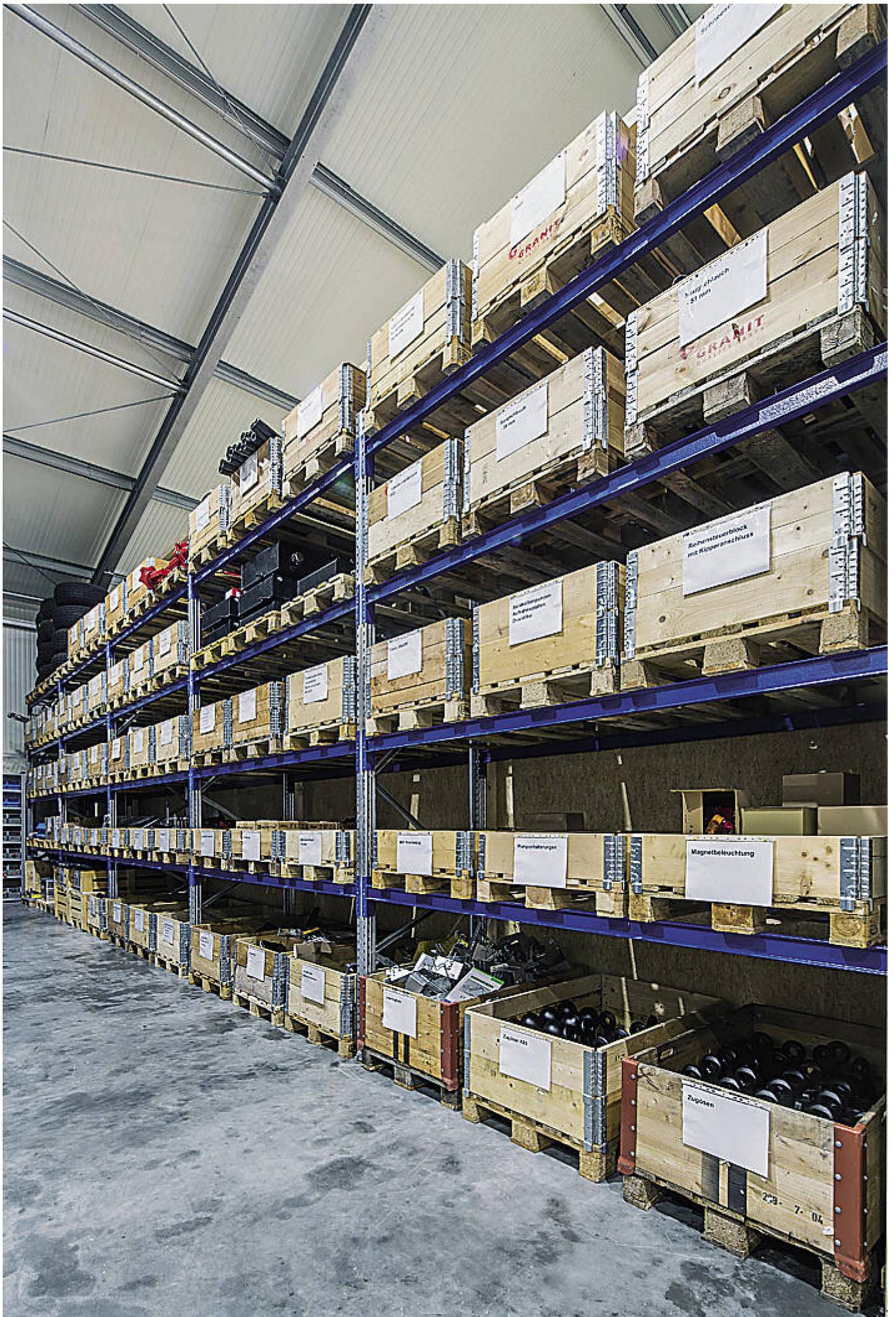
Im Vertrieb laufen inzwischen fast ausschließlich die Rückewagen des estnischen Herstellers BMF. Die Endmontage und Abnahme erfolgt aber direkt in der Werkstatt von Reil & Eichinger. Die Wagen aus der eigenen Produktion werden nur noch selten nachgefragt, etwa in der Hobbyklasse oder bei absoluten Spezialwünschen. Die meisten Konfigurationen sind aber auch mit den BMF-Wagen machbar. Da Reil & Eichinger ein großes eigenes Teilelager pflegt, sind auch Änderungen noch kurz vor der Auslieferung möglich: „Eine andere Deichsel geht zwar nicht, aber Steuerung oder Zange können wir problemlos auch kurzfristig noch mal tauschen“, so Eichinger. Viele seiner professionellen Kunden schätzen diesen Service ebenfalls: „Wir merken, dass immer mehr Kleinbetriebe oder Landwirte ins Baltikum fahren, von dort Rückewagen importieren und dann quasi aus der Scheune heraus verkaufen. Schnellen Ersatzteilservice oder Vorführungen verschiedener Geräte können die aber nicht bieten“, weiß Eichinger. Von diesen Händlern will er sich klar absetzen.

Neue Möglichkeiten durch Testcenter

Neben der Vorführung soll die Rückewagen-Welt künftig auch zur Schulung genutzt werden: Kunden können dann direkt in kontrollierter Umgebung und unabhängig von der Witterung lernen, wie man mit einem Kran umgeht – und zwar an dem Modell, das auch auf dem eigenen Wagen montiert ist. Gerade bei unerfahrenen Bedienern im aktuell stark wachsenden Hobbysegment sieht Eichinger großen Bedarf, aber auch die Profis könnten hier anerkannte Zertifikate erwerben, die sonst nur die schnell besetzten Lehrgänge an den Waldbauschulen erteilen.

Neben den Rückewagen hat Reil & Eichinger auch Astsägen und -scheren des dänischen Herstellers Elkær, Fällgreifer sowie den neuen Spiral Cutter von JAK aus Finnland (eibote Nr. 44/2018) und Kegelspalter für Lader und Bagger im Programm. Klassische Brennholztechnik und Industriemaschinen – mit dieser Palette fing 2001 alles an – sind inzwischen beinahe eingeschlafen: „Das sehen wir aber positiv, denn in vielen Geschäften kristallisiert sich erst mit der Zeit der Hauptfokus heraus, unserer ist heute klar umrissen. Ganz nebenbei passt so auch unser Standort sehr gut zu unserer jetzigen Kundschaft, denn früher waren Käufer manchmal etwas irritiert, wenn sie für eine Drehbank über kleine Sträßchen in unsere doch sehr ländlich geprägte Gegend fuhren. Die Land- und Forsttechniker dagegen empfinden es als sehr angenehm, dass direkt hinter unserer Halle die freie Natur mit eigenem Wald und Feld beginnt. Da kann man auch die eine oder andere Vorführung direkt am Hoftor starten.“ Inzwischen reisen die Interessierten aus ganz Deutschland und den Nachbarländern an, nicht selten koppeln sie die Rückewagen-Welt an einen Familienausflug in die Region um Regensburg.

Tobias Meyer



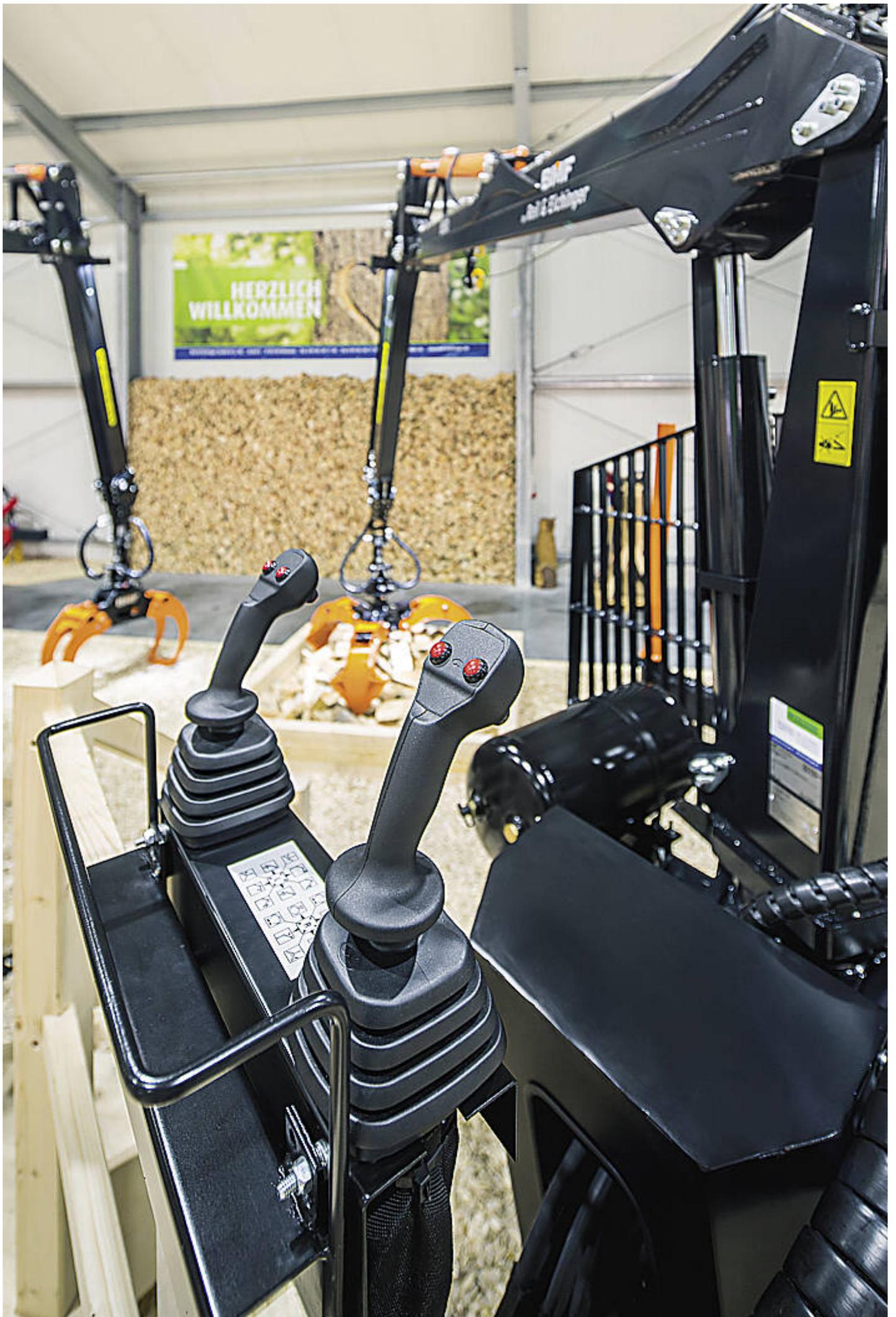
Das eigene Lager ermöglicht einen schnellen Ersatzteilsupport und unkomplizierte Änderungswünsche.



Die 1.800 Quadratmeter große Halle beherbergt neben dem Testcenter auch die Werkstatt, das Büro und ein Hochregallager.



Auch die Fällgreifer des finnischen Herstellers JAK können Kunden direkt am Kran mit echtem Material testen.



Hier kann alles probiert werden, vom klassischen Kreuzhebel bis zum modernen Funk: Ungeübte Bediener schätzen dabei die drosselbare Krangeschwindigkeit, die Profis im realen Einsatz zwischen empfindlichen Beständen gerne aktivieren.